



RUBRIKEN

FORSCHUNG



LEHRE



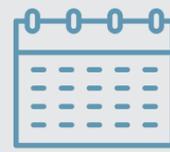
FAKULTÄTSLEBEN  
PERSONELLES



ALUMNI



TERMINE



# 50 Jahre bci 2019

## GELEITWORT

Liebe Alumnae und Alumni, liebe Studierende, liebe Mitarbeiter\*innen und Freund\*innen der BCI,

diese Ausgabe des Newsletters steht ganz im Zeichen des goldenen Geburtstages unserer Fakultät.

In der Rubrik „**Fakultätsleben**“ erfahren Sie mehr dazu. Auch die Rubriken „**Lehre**“ und „**Alumni**“ nehmen das Thema auf und berichten zum Beispiel über das Jubiläumsprojekt „Engineering meets Art“ oder die nächsten Pläne unseres Förder- und Alumnivereins.

Mit unserem **Countdown auf der BCI-Webseite** erfahren Sie in den nächsten 50 Wochen viel Wissenswertes über die Fakultät und ihre Erfolge.

Sind Sie Alumna oder Alumnus der Fakultät? Wir brauchen Ihre Unterstützung! Für unsere Dokumentationen, auch für unser demnächst entstehendes BCI-Museum suchen wir Bilder, Bücher, Objekte und vor allem Menschen aus der BCI. Haben Sie noch Bilder aus der Studienzeit oder alte Bücher und Skripte? Bewahren Sie noch alte Studiennachweise auf, oder haben Sie etwa noch das Kleid aus den 60ern, das Sie auf der Abschlussparty trugen?

Wo arbeiten Sie? Wen kennen Sie noch? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte(n), helfen Sie uns andere Ehemalige zu finden und den Newsletter weiter zu verbreiten. Wir freuen uns über alle, die mitmachen, aktiv oder passiv, mit Wort, Bild oder Spende!

Bitte melden Sie sich unter der Mailadresse [kirsten.lindner-schwentick@tu-dortmund.de](mailto:kirsten.lindner-schwentick@tu-dortmund.de) oder rufen Sie an unter 0231-7 55 3030. Wenn Sie den Förderverein erreichen wollen, ist dies am einfachsten über die Webseite: <https://www.fabcing.de/>

Viel Spaß beim Lesen unserer Ausgabe und einen schönen Sommer! Bleiben Sie uns verbunden.

Herzliche Grüße,  
Ihre K. Lindner-Schwentick  
  
Kordinatorin für Lehre und Studium & Alumni-Beauftragte der Fakultät BCI



## INHALT

### FORSCHUNG

DAS CLIB-KOMPETENZZENTRUM BIOTECHNOLOGIE (CKB)	2
--	---

### LEHRE

ENGINEERING MEETS ART	2
TEACH'N TECH 3. TAG DER LEHRE DER FAKULTÄT	3
IN DIE WEITE WELT – INDUSTRIEPRAKTIKA IN JAPAN	3

### FAKULTÄTSLEBEN

BESUCH DER NRW-MINISTERIN FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT	4
50 JAHRE BCI	4

### PERSONELLES

1000. PROMOTION IN DER FAKULTÄT	5
HABILITATIONEN	5
PREISE UND PREISTRÄGER*INNEN	5
WECHSEL ZUM ITMC	5

### ALUMNI

NEUIGKEITEN AUS DER ALUMNIARBEIT UND AUS DEM FÖRDER- UND ALUMNIVEREIN	6
TERMINE	6
IMPRESSUM	6

## DAS CLIB-KOMPETENZZENTRUM BIOTECHNOLOGIE (CKB)

Das CLIB-Kompetenzzentrum Biotechnologie (CKB), an dem auch die TU Dortmund beteiligt ist, wird mit mehr als acht Millionen Euro gefördert. Einen entsprechenden Bewilligungsbescheid hat die Präsidentin der Detmolder Bezirksregierung, Marianne Thomann-Stahl, am Montag, 7. Mai 2018, an der Universität Bielefeld übergeben.

Das CLIB-Kompetenzzentrum Biotechnologie (CKB) ist ein standortübergreifendes Verbundprojekt für eine nachhaltige, ressourcenschonende Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Das Zentrum soll helfen, die biotechnologischen Vorgänge zu beschleunigen. Die Europäische Union und das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen haben das CKB nun bewilligt und fördern es mit einer Gesamtsumme von mehr als acht Millionen Euro für drei Jahre. Beteiligt an dem Projekt sind neben der TU Dortmund das Centrum für Biotechnologie

(CeBiTec) der Universität Bielefeld, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und das Forschungszentrum Jülich. Prof. Volker F. Wendisch von der Universität Bielefeld koordiniert das Projekt. Sprecher für den Standort Dortmund ist Prof. Stephan Lütz von der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen.

### „NRW ist Bundesland der Biotechnologie“

Die Entwicklung einer biobasierten und nachhaltigen Wirtschaft, in der erneuerbare Rohstoffe eingesetzt werden, ist eine Antwort auf die aktuellen globalen Herausforderungen und Teil der Forschungsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen. Biotechnologische Forschung spielt dabei eine bedeutende Rolle. „In NRW gibt es mehr als 60 Technologie- und Gründerzentren. Aus NRW kommen europaweit die meisten biotechnologischen Patentanmeldungen. Knapp die Hälfte des gesamtdeutschen

Umsatzes der Biotechnologiebranche wird hier erwirtschaftet. Kurz: NRW ist ein Bundesland der Biotechnologie“, so Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl. „Durch die Investition von 8,34 Millionen Euro in ein Forschungsnetzwerk mit vier leistungsstarken Partnern sichern wir diesen exzellenten Status. Wir heben Entwicklungsprozesse auf eine höhere Ebene, treiben die Wertschöpfung voran und geben nicht zuletzt jungen Forscherinnen und Forschern eine Heimat.“

Die Biotechnologie ist als Schlüsseltechnologie von zentraler Bedeutung für eine Wirtschaft, die von fossilen Rohstoffen langfristig unabhängig sein soll. Das Problem: In der Biotechnologie ist die Zeitspanne von der Idee zum Markteintritt größer als etwa im IT-Bereich. Das liegt unter anderem daran, dass sich die Biotechnologie in unterschiedliche Prozessbereiche aufteilt. „Vor diesem Hintergrund zielt das Kompetenzzentrum darauf ab, eine standortübergreifende

und integrierte Forschungsinfrastruktur zu etablieren, die die biotechnologische Wertschöpfungskette – vom Gen und Enzym bis hin zum Prozess und Produkt – unterstützt und beschleunigt“, sagt Wendisch.

### TU-Profilbereich Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik

An den vier Standorten werden Expertinnen und Experten Strategien erarbeiten, mit denen die Teilprozesse künftig zusammengeführt werden können. Damit soll die Zeitspanne von der Entwicklung der Idee bis zum Markteintritt verkürzt werden. Biotechnologische Lösungskonzepte – beispielsweise zur Steigerung der Ressourceneffizienz – sollen für die wichtigen Bereiche Life Sciences und Gesundheit exemplarisch erforscht und zur Anwendung gebracht werden. „Der Forschungsverbund CKB baut auf der exzellenten Forschung im Profilbe-

reich Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik der TU Dortmund auf. Gemeinsam mit unseren Partnern in Wissenschaft und Industrie wollen wir diese Forschung weiter verstärken und im CKB eine exzellente Infrastruktur für Biotechnologie in NRW aufbauen“, so Prof. Lütz vom Bereich Bioprozesstechnik der TU Dortmund.

Mit Wirtschaft und Gesellschaft zusammenarbeiten wird das CKB insbesondere über CLIB2021 e.V., ein internationales Netzwerk mit über 100 Mitgliedern aus Industrie und Forschung. Die Universitäten in Dortmund, Bielefeld und Düsseldorf sowie das Forschungszentrum Jülich können dabei auf bereits etablierte Kooperationen, gemeinsam erfolgreich durchgeführte Projekte und Ergebnisse gemeinsamer angewandter Forschung und Grundlagenforschung zurückgreifen.

[Weitere Informationen: CLIP2021 e.V.](#)

(Text TU Dortmund)



Bildinformation:  
Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl überreichte die Zuwendungsbescheide an die Kooperationspartner (v.l.) Prof. Karl-Erich Jaeger, Prof. Jörg Pietruszka, Prof. Volker F. Wendisch und Prof. Stephan Lütz im Beisein des Rektorvertreters Prof. Martin Egelhaaf von der Universität Bielefeld (3.v.r.) und des Wissenschaftlichen Direktors des CeBiTec Prof. Olaf Kruse (2.v.r.).

Foto: Universität Bielefeld

## ENGINEERING MEETS ART

Ingenieurskunst trifft Musik und Fotografie: Was geschieht, wenn Spezialist\*innen der Strömungsmechanik auf Musiker\*innen treffen? Finden Mikrobiolog\*innen und Fotograf\*innen eine gemeinsame Sprache und verstehen sie einander? Können sie von der „anderen“ Kunst lernen? Welche Einsichten werden gewonnen und verändert die Begegnung mit der anderen Fachkultur die Wahrnehmungen oder Arbeitsweise?

Im Projekt „Engineering meets Art“ treten seit diesem Semester Studierende der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen mit Kunst- und Musiklehramts-Studierenden in einen direkten kreativen Dialog. Sie arbeiten unter der Leitung des international bekannten Akkordeonisten und Musikwissenschaftlers Dr. Maik Hester und des mit Fotografie arbeitenden Künstlers Timo Klos in interdisziplinären Seminaren mitein-

ander und gewinnen neue Einblicke und Zugänge zum jeweils anderen Arbeitsgebiet.

- Wie klingt eigentlich Insulin?
- Können Mikroben Flöte spielen?
- Kann man Luft auf Bilder bannen?



Engineering meets Art:  
Neue Fragen braucht das Land



Erste Arbeitsthemen der Seminare sind Energie, Ressourcen, Reaktion und Wachstum. Die Seminare, an denen derzeit rund 60 Studierende beider Fachrichtungen teilnehmen, sollen eine wechselseitige Bereicherung und vertiefte Kommunikation ermöglichen; sie sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den jeweiligen „Künsten“ vermitteln und den Blickwinkel bereichern.

Engineering meets Art, das auch Teil der Diversitätsdialoge der TU Dortmund ist,

wird von der innogy-Stiftung mit 18.500 € gesponsort.

Die entstehenden Kunstobjekte werden ab 07.05.2019 im Rahmen der geplanten Engineering meets Art-Ausstellung auf der Hochschuletage des Dortmunder U zu sehen sein.

Die der interessierten Öffentlichkeit zugängliche Ausstellung wird Teil der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen sein.

[Mehr zum Projekt auf den Seiten der innogy-Stiftung](#)

## TEACH'N TECH 3. TAG DER LEHRE DER FAKULTÄT BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN AM 27.06.2018

- Eine Fakultät, die zu den besten in Europa gehören möchte, sollte diesen Anspruch auch in der Lehre haben.
- Was wollen wir in der Ausbildung erreichen?
- Was sind unsere Stärken, wo müssen wir besser werden?
- Wie können wir unsere Ziele erreichen?

Solchen Fragen stellen wir uns auf dem fakultätsweiten teach'n tech-Tag der Lehre an der Fakultät BCI in einem Veranstaltungsformat, das den direkten Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden der BCI ermöglicht. Zehn Jahre nach Einführung der Bachelorstudiengänge an unserer Fakultät ist es Zeit für ein Fazit und den Blick nach vorn, deshalb wird sich der dritte Tag der Lehre unter dem Motto BCI 2020 – Fit für die Zukunft mit Veränderungen an den Studiengängen beschäftigen. Als Gäste werden u.a. dabei sein die Prorektorin für Lehre und Studium der TU Dortmund Frau Professorin Insa Melle und der Referent für Bildungspolitik des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Patrick Zeiner. Eine Zukunftswerkstatt und verschiedene Arbeitsgruppen werden sich speziellen Themen wie den ersten Semestern, den Praktika oder hochschuldidaktischen Fragestellungen widmen. Über Ergebnisse werden wir auf der Webseite der Fakultät berichten.

Zu mehr Details hier entlang

<http://www.bci.tu-dortmund.de/de/fakultaet/allgemeines/teachntech>



## IN DIE WEITE WELT – INDUSTRIEPRAKTIKA IN JAPAN

Eine Studienleistung im Chemieingenieurwesen und Bioingenieurwesen ist das verpflichtende Industriefachpraktikum; außerdem wird den Studierenden ein Auslandsaufenthalt empfohlen. Warum nicht beides verbinden? Diese Idee hatten die Verantwortlichen der Fakultät bereits vor mehreren Jahrzehnten und weiteten die bereits mit der Kyoto University praktizierte Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem Gebiet auf einen Studierendenaustausch im Rahmen von Praktika aus. Dieser ist in der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen unter der Bezeichnung „Japanpraktikum“ bekannt.

Der erste Austausch von Studierenden fand im Jahr 1991 statt. Zunächst konnten jährlich nur vier Studierende teilnehmen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Kontingent aber bereits wenige Jahre später auf sechs Teilnehmer\*innen erweitert. Mittlerweile konnten bis heute jeweils knapp 150 japanische und deutsche Studierende in dem Programm berücksichtigt werden.

Die Studierenden führen in dem jeweiligen Partnerland ein zweimonatiges Praktikum durch. Die Praktikumsplätze für die Gäste werden durch die Koordinatoren des Programms vermittelt, wodurch die ansonsten sehr schwierige bis nahezu unmögliche individuelle Beschaffung eines Praktikumsplatzes entfällt. In Deutschland arbeiten die japanischen Studierenden häufig in den großen Chemiekonzern (BASF, Bayer, Evonik) aber auch in KMUs. Auf japanischer Seite sind renommierte Firmen wie Showa Denko, Kuraray, Sumitomo Bakelite, Furukawa Electrics und Mitsubishi Belting maßgeblich an der Betreuung beteiligt.

Ziel des Praktikums ist zum einen die praktische Anwendung der bisher im Studium erlangten Kenntnisse in einem industriellen Umfeld. Weitaus wichtiger und wertvoller sind jedoch die gewonnenen interkulturellen Erfahrungen, die Verbesserung der sprachlichen Kompetenz, die Erfahrung, sich in einem fremden Land zurechtzufinden, usw. Dass dieses Kooperationsprojekt gut ankommt, spiegeln die Meinungen der Studierenden wider und auch der ungebrochene Ansturm auf das Programm.

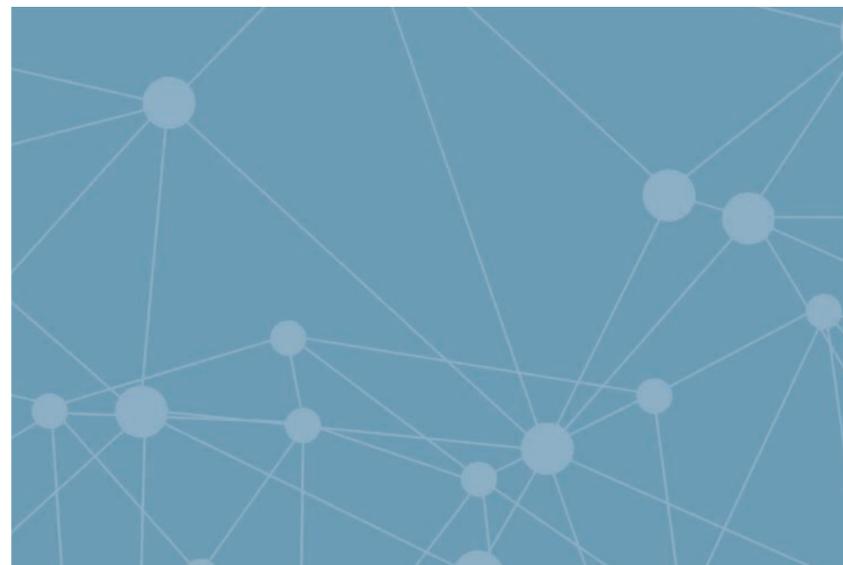
(Text: PK)

## BESUCH DER NRW-MINISTERIN FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT



Am 13.02.2018 besuchten die NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Frau Pfeiffer-Poensgen, und der parlamentarische Staatssekretär Kaiser die TU Dortmund und statteten dabei auch der Fakultät BCI einen Besuch ab. Gemeinsam mit der Rektorin und dem Kanzler der TU Dortmund besichtigten sie zwei Labore des Lehrstuhls Thermodynamik und erfuhren dort etwas über die Formulierung pharmazeutischer Wirkstoffe und die Aufarbeitung von biologischen Systemen.

Foto: Martina Hengesbach

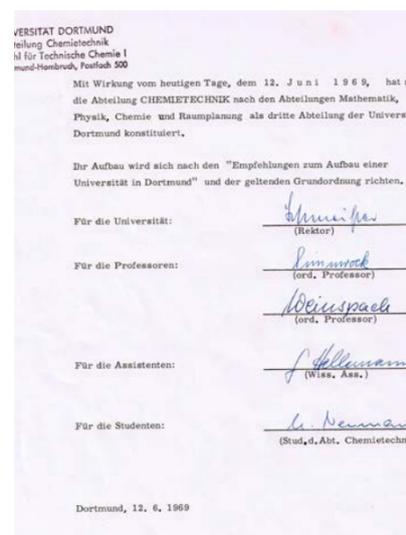


## 50 JAHRE BCI

In 50 Wochen wird die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen 50.

Am 12.06.1969 unterzeichneten der Gründungsrektor der TU Dortmund Prof. Martin Schmeißer (seinen Namen trägt der Platz mit Brunnen neben der Mensa) gemeinsam mit zwei Professoren (Prof. Simmrock † und Prof. Weinspach †) und je einem Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studierenden die Konstituierungs-Urkunde der Abteilung II – Chemietechnik.

1972 wurde die erste Experimentierhalle eingeweiht, 1974 schloss Jürgen Sadlowski als erster Absolvent sein Studium ab. Mit der neuen Grundordnung 1985 wurde aus der Abteilung Chemietechnik der Fachbereich Chemietechnik, 2003 mit dem Hinzukommen des Bioingenieurwesens änderte sich auch die Bezeichnung in „Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen“. Schließlich wurde 2007 aus dem „Fachbereich“ die „Fakultät“. Aber nicht nur Bezeichnungen änderten sich, in den 50 Jahren hat die Fakultät eine stürmische Entwicklung genommen und zahlreiche wissenschaftliche und Ausbildungserfolge zu verzeichnen: Die Studierendenzahlen steigen von 1 (1969) auf rund 1.600 (2018), mehr als 1.000 junge Menschen wurden promoviert, 6 international geachtete verdienstvolle Wissenschaftler erhielten die Ehrendoktorwürde. Die Fakultät konnte renommierte und hochdotierte Grants und EU-Projekte einwerben und beschäftigt eine Leibniz-Preisträgerin und einen Träger des Bundesverdienstkreuzes.



In 50 Wochen wollen wir feiern! Rund um den eigentlichen Feiertag 12.06.2019, den wir mit einer großen **Galaveranstaltung** im „View“ des Dortmunder U begehen, gibt es viele Events:

Die **Jubilee-Lectures** mit international hochrenommierten Wissenschaftlern  
 Klavs. F. Jensen (Department of Chemical Engineering, MIT) am 15.10.2018  
 Philippe A. Tangu (Polytechnique Montreal) am 06.11.2018  
 Marc-Olivier Coppens (University College London) am 06.02.2019  
 Frances Arnold (California Institute of Technology) am 24.05.2019.

Die **Ausstellung Engineering meets Arts** (Eröffnung am 07.05.2019 auf der Hochschuletage des Dortmunder U) und natürlich auch eine Party der Angehörigen der Fakultät.

Wie zu solchen Anlässen üblich wird es eine **Festschrift** geben und von heute bis zum Feiertag läuft in den nächsten 50 Wochen unser **Countdown**, bei dem Sie jede Woche etwas aus der Fakultät erfahren werden. Der Countdown wird neben „Heldentaten“ auch interessante Dinge aus der Fakultät berichten, eher unbekannte Fakten aufstöbern oder „Dönekes“ erzählen.

*Sind Sie Alumna oder Alumnus der Fakultät?*

*Wir brauchen Ihre Unterstützung, lesen Sie weiter auf Seite 6.*



## HABILITATIONEN

Habilitation  
Dr. Frank Katzenberg

Auf Beschluss des Fakultätsrates und aufgrund der eingereichten Habilitationsschrift „Vernetzung als Werkzeug für innovative Eigenschaften“ wurde am 24.01.2018 Dr. rer. nat. Frank Katzenberg die Venia Legendi für das Fachgebiet „Werkstoffkunde“ verliehen. Im Rahmen der Habilitation hat Katzenberg über das Thema „Polymergefüge, weit entfernt vom thermodynamischen Gleichgewicht“ in einem öffentlichen Vortrag referiert und in einer angeregten Diskussion dem Auditorium Frage und Antwort gestanden.

<http://www.ls-bmp.de/>

Habilitation  
Dr. Andreas Vorholt

Herrn Dr. Andreas Vorholt wurde am 25.04.2018 auf Beschluss des Fakultätsrates nach seinem öffentlichen Vortrag „Katalyse – Schlüsseltechnologie der Grünen Chemie“ die Venia Legendi für das Fach Technische Chemie verliehen. Gemäß Habilitationsordnung erstellte Vorholt die Habilitationsschrift „Concepts for green process design“ und erbrachte die übrigen erforderlichen Habilitationsleistungen.

<http://www.tc.bci.tu-dortmund.de>

## 1000. PROMOTION IN DER FAKULTÄT

## Alejandro Augusto Munera Parra

In der Fakultät BCI wurde am 03.05.2018 die 1000. Prüfung zur Erlangung des akademischen Doktor-Grades seit ihrem nahezu 50jährigen Bestehen erfolgreich durchgeführt. Diese hohe Zahl an Promotionen spiegelt das große, produktive und international anerkannte Engagement der Fakultät BCI im Bereich der Forschung wider. Im Anschluss an die Prüfung überbrachte Prof. Lütz im Namen der Fakultät BCI Glückwünsche an den 1000. Promovenden, Herrn Alejandro Augusto Munera Parra. Parra erlangte seinen Bachelorabschluss in Kolumbien und absolvierte an der Fakultät BCI den Master-Studiengang Process Systems Engineering (PSE). Anschließend arbeitete er als Assistent am Lehrstuhl Chemische Verfahrenstechnik unter der Leitung von Prof. Agar und fertigte dort seine Dissertation zum Thema „Reactor Design, Modeling and Optimization for the High-Temperature Methane Pyrolysis and the Reverse Water-Gas Shift Reaction“ an. (Foto: O. Schaper).

<http://www.cvt.bci.tu-dortmund.de/>



## PREISE UND PREISTRÄGER\*INNEN

Hans-Uhde-Preis an  
Carsten Asmanoglo

Für seine Masterarbeit „Modelling and Optimization of Adsorptive Reactor Concepts for the rWGS Reaction“ wurde Carsten Asmanoglo mit dem Hans-Uhde-Preis 2018 ausgezeichnet. Carsten Asmanoglo beschäftigte sich in seiner Arbeit mit der Modellierung und Optimierung adsorptiver Reaktorkonzepte für die Retrokonvertierungsreaktion. Die Preisübergabe erfolgte durch den Kuratoriumsvorsitzenden der Hans-Uhde-Stiftung und Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde der TU Dortmund, Guido Baranowski, während einer Feierstunde im Hause der thyssenkrupp Industrial Solutions AG. Asmanoglo ist mittlerweile wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Chemische Verfahrenstechnik.

<http://www.cvt.bci.tu-dortmund.de/>

Posterpreis an  
Felix Reichmann

Im Rahmen des ProcessNet-Jahrestreffen Reaktionstechnik 2018, welches vom 07. - 09. Mai 2018 in Würzburg stattfand, wurde Felix Reichmann von der Arbeitsgruppe ApparateDesign mit dem Best Poster Award ausgezeichnet. Sein Poster zum Thema „Mixing Time Scale Determination via Heat Flux Profile Analysis Using a Reaction Calorimeter“ wurde aus mehr als 100 ausgestellten Postern prämiert.

<http://www.ad.bci.tu-dortmund.de>

Gabriele Sadowski und Christoph Held erhalten Preis  
aus University Research Program

Prof. Gabriele Sadowski und Dr. Christoph Held vom Lehrstuhl Thermodynamik haben im Rahmen des „University Research Programs“ der Firma AVEVA, ein führendes internationales Unternehmen im Bereich „Engineering and Industrial Software“, einen Preis in Höhe von 100.000 USD gewonnen. Der Preis wurde von AVEVA für das Thema „New thermodynamic method for next generation simulation“ vergeben. Ziel des Projektes war die Implementierung prädiktiver thermodynamischer Modelle wie electrolyte PC-SAFT für technisch relevante Prozesse zur Prozessoptimierung. In Zukunft sollen bislang genutzte Aktivitätskoeffizienten-Modelle ersetzt werden, um die Vielzahl von nötigen Modellparametern zu reduzieren sowie die Modell-Extrapolierbarkeiten zu verbessern.

<http://www.th.bci.tu-dortmund.de>

## NEUE HERAUSFORDERUNG

Sammy Majdi wechselt von  
der RBG zum ITMC

Herr Sammy Majdi, Leiter der Rechnerbetriebsgruppe, wechselte am 01.01.2018 zum ITMC, um sich dort neuen Herausforderungen zu stellen. Die Fakultät dankt Herrn Majdi für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm viel Erfolg in seinem neuen Tätigkeitsfeld.

## ALUMNI DER BCI, VEREINIGT EUCH! NEUIGKEITEN AUS DER ALUMNIARBEIT UND AUS DEM FÖRDER- UND ALUMNIVEREIN

50 Jahre BCI. Wollen Sie auch wissen, was aus den ehemaligen Mitstudierenden und Kolleg\*innen so geworden ist? Wir wollen die Wege der Alumni nachvollziehen. Bitte helfen Sie uns diese zu finden und das Netzwerk immer besser zu knüpfen. Kennen Sie noch jemanden, dem Sie den Newsletter empfehlen können? Oder kennen Sie noch jemanden, der jemanden kennt...

Haben Sie Lust, in unserem Förder- und Alumni-Verein mitzumachen? Aktive oder passive Unterstützung, wir können alles gebrauchen, denn wir haben viele Pläne. (Siehe unser Interview mit dem Vereinsvorstand im Newsletter vom Dezember letzten Jahres)

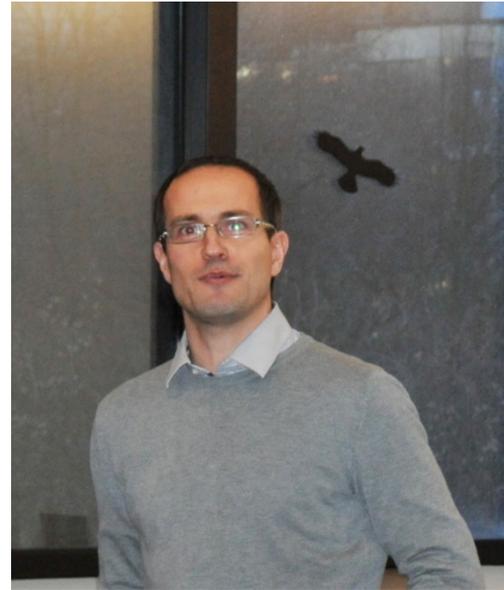
Ein zentrales Vorhaben der nächsten Jahre ist beispielsweise unser **BCI-Museum**. Entstehen wird es in der zweiten Etage unseres repräsentativen Hörsaalneubaus mit ca. 80 Plätzen. Die dazu nötigen Entkernungsarbeiten im Flachbereich zwischen DLR\_School\_Lab und Mensa haben vor kurzem begonnen. Noch fehlt uns ein schlagkräftiges Kuratorium und vor allem fehlt noch praktisch alles, was wir ausstellen können. Von Interesse fürs Museum ist alles, was aus den vergangenen Zeiten berichtet und was Sie noch aus dem Studium oder der Zeit Ihrer Arbeit an der Fakultät besitzen. Bilder, Bücher, Gegenstände, Lehrpläne...

Wir wollen Ihre Geschichten kennenlernen und vereinbaren dazu gern ein Treffen (oder Telefonat) mit Vereinsmitgliedern des Förder- und Alumnivereins oder auch mit aktuell an der Fakultät tätigen Personen oder Studierenden.

Beim Reden könnten neue Ideen entstehen.

Ein ganz wunderbares Vorhaben werden wir zum Tag des BCI 2018 (siehe Terminkalender unten) starten können: Dank einer außerordentlich großzügigen finanziellen Zuwendung unseres Vereins-Mitglieds und Emeritus der Fakultät Prof. Dr. Onken, Nestor der Biotechnologie an der TU Dortmund, verleiht der Alumni- und Förderverein dann zum ersten Mal den **Onken-Preis** an Nachwuchswissenschaftler\*innen im Bereich Biotechnologie. Die Preisträger\*innen werden von einer Fachjury benannt, der Preis wird künftig regelmäßig vergeben. Wir sind dankbar und stolz!

[Hier entlang zu mehr Infos zur Alumniarbeit](#)



Bilder: In diesem Jahr richtete unser Verein erstmalig die PEP-Posterschau der Erstsemester aus. Heiko nutzte die Gelegenheit zur Vorstellung unserer Arbeit. Unsere Alumni A. Anheyer und J. Steimel (beide COVESTRO) berichteten von ihrem Studium und waren auch Jury des Posterwettbewerbs.

### TERMINE

- 27.06.2018 **Kolloquium:** „Development of artificial metalloenzymes for carbonylation and coupling reactions“, Prof. Paul C.J. Kamer, Leibniz-Institut für Katalyse e.V., Rostock
- 27.06.2018 **Teach`n Tech**
- 05.07.2018 **Sommerfest der TU**
- 14.09.2018 **Kolloquium:** „Titel folgt“, Prof. Shinji Hasebe, Kyoto, Japan
- 20./21.09.2018 **Emerging Trends in Natural Product Biotechnology**
- 05.10.2018 **Tag des BCI und Studienabschlussfeier**
- 15.10.2018 **Jubilee-Lectures:** Klavs. F. Jensen, Department of Chemical Engineering, MIT
- 06.11.2018 **Jubilee-Lectures:** Philippe A. Tangu, Polytechnique Montreal
- 12.06.2019 **50. Geburtstag der Fakultät BCI**

Weitere Termine: [Veranstaltungen der Fakultät BCI](#) / [Veranstaltungen der TU Dortmund](#)



### IMPRESSUM

Netzwerk der BCI  
Kirsten Lindner-Schwentick  
c/o TU Dortmund  
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen  
Emil-Figge-Straße 70  
44227 Dortmund

Fon: +49 (231) 755/3030

<http://www.bci.tu-dortmund.de>  
[info.alumni@bci.tu-dortmund.de](mailto:info.alumni@bci.tu-dortmund.de)